

*„So eine schöne
Armee
hama' g'habt!“*

DIE OFFIZIERS-WAFFENRÖCKE DER
K.U.K. ARMEE UND
K.K. LANDWEHR UM 1914

MICHAEL R. LORENZ

IMPRESSUM:

© 2021 Mag. Michael R. Lorenz

Uniformfotos: Martin Jordan

Buchgestaltung: W. Ranseder, **Buchschmiede**

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschmiede.at

ISBN: 978-3-99129-412-2

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Gewidmet meinen Eltern Renate und Richard zum 80. Geburtstag

Für Barbara

„SO EINE SCHÖNE ARMEE HAM'A G'HABT:
DRAGONER, ULANEN, KAISERJÄGER –
UND WAS HAM'A GEMACHT?
IN DEN KRIEG HAM'A SIE G'SCHICKT!“

(RESIGNIERENDER SPRUCH EINES ALTEN GENERALS)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
TEIL I – GRUNDLEGENDES ÜBER DIE K.U.K. ARMEE UND K.K. LANDWEHR	11
Die drei Armeen	11
Die Uniform als Spiegel der Monarchie	12
Who is who?	12
Das berühmte k.(u.)k. „Farbenkastl“	14
Der Rang macht den Unterschied	22
TEIL II – DIE OFFIZIERS-WAFFENRÖCKE IM DETAIL	25
Was sagt die Vorschrift?	25
Infanterie	26
k.u.k. „deutsche“ und ungarische Infanterie	26
Bosnisch-hercegowinische Infanterie	42
Die „Kaiser-“ und Feldjäger	44
k.k. Landwehrinfanterie	47
k.k. Gebirgstruppen	50
Kavallerie	52
Dragoner	52
Husaren	57
Ulanen	60
k.k. Reitende Landeschützen	64
Artillerie	66
Feld- und Gebirgsartillerie	66
Festungsartillerie	68

Technische Truppen	69
Pioniere	70
Eisenbahn- und Telegraphenregiment	72
Sappeure	73
k.k. Gendarmerie	74
Traintruppe	77
Generalität und Stäbe	79
General-, Artillerie- und Geniestab	79
Generalität	82
Militärärztliches Offizierskorps und Sanitätstruppe	87
Offizierskorps der Auditoren	90
Exkurs: k.u.k. Kriegsmarine	91
TEIL III - AUSGEWÄHLTE BIOGRAFIEN	93
Bruno BECHINIE von LAŽAN	93
Georg von DORMUS	97
Karl Reichsgraf HUYN	99
Cato SAVIJ von LERVILLE	102
Hermann von SERSAWY	104
(Dr.) Hermann ZERZAWY	108
Glossar	112
Quellennachweis (Q)	114
Über den Autor	116

VORWORT

„Kriege gehören ins Museum“® – dieser Leitspruch des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien soll und muss immer über der Beschäftigung mit militärhistorischen Themen stehen. Nichts kann den eigentlichen Zweck jeder Armee, das Führen eines Krieges als letztes politisches Mittel und mit all seinen grauenhaften Auswirkungen, schönreden. Aber das Reduzieren der Militärgeschichte auf rein militärische oder „militaristische“ Aspekte wäre zu kurz gegriffen. Denn jede Armee mit ihrer Ausrüstung und Uniformierung war und ist immer auch ein kultureller Spiegel des jeweiligen Landes, und ist deshalb auch unter diesem Aspekt zu betrachten.

Der Zauber der Montur – ganz besonders gilt er für die an Traditionen reiche „alte Armee“ Österreich-Ungarns. Hier haben sich nicht nur hunderte Jahre gemeinsamer (Militär)Geschichte samt den unterschiedlichen Kulturen der Kronländer vereint, sondern – am Vorabend des 1. Weltkrieges – auch durchaus antiquierte und für einen Kriegseinsatz untaugliche anachronistische Adjustierungen erhalten. Aber wie auch immer: Fesch waren sie schon, die k.(u.)k. Offiziere in ihren bunten Uniformen, und nicht nur deswegen angesehen in der Gesellschaft des Vielvölkerstaates...

Der in Österreich-Ungarn bis 1909 als „Waffenrock“ bezeichnete Uniformrock wurde im Ausgang und – mit entsprechender Kopfbedeckung – zur Parade getragen und repräsentiert damit wohl als augenscheinlichstes und gefälligstes Symbol den k.(u.)k. Soldatenstand.

Und weil die Offiziers-Röcke eben nicht von der „Stange“ waren, sondern maßgeschneiderte Stücke hoher handwerklicher Qualität, bei denen sich idealerweise auch das Schneideretikett mit dem Trägernamen des Offiziers erhalten hat, faszinieren sie auch heute noch in mehrfacher Hinsicht. Denn dann sind sie nicht nur eine anonyme „Uni-Form“, sondern Anknüpfungspunkt zur Rekonstruktion ganzer Lebensgeschichten und Schicksale.

Das vorliegende Buch möge somit einen Überblick bieten, um sich in diesem verwirrenden, schönen „Farbenkastl“ der alten k.u.k. Armee und ihren Offiziers-Waffenröcken zurechtzufinden.

Wien, im Herbst 2021

MICHAEL R. LORENZ

TEIL I

GRUNDLEGENDES ÜBER DIE K.U.K. ARMEE UND K.K. LANDWEHR

Die drei Armeen

Österreich war immer schon anders: Nach dem politischen Ausgleich zwischen Österreich und Ungarn im Jahre 1867 verfügte das Land nicht nur über eine Armee, sondern gleich über drei (!) mehr oder weniger unabhängige – Landheere, und zwar

- ★ die kaiserlich und königliche (k.u.k.) Armee als gemeinsame Armee der beiden Reichshälften
- ★ die kaiserlich-königliche (k.k.) Landwehr der österreichischen Reichshälfte („der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder“, genannt „Cisleithanien“)
- ★ die königlich ungarische Landwehr („Honvéd“) der ungarischen Reichshälfte („Transleithanien“) – in den folgenden Ausführungen nicht mitbetrachtet

War die gemeinsame Armee budgetär meist ein Spielball der jeweiligen politischen Wetterlage, so wurden die Landwehren von der österreichischen oder ungarischen Reichshälfte entsprechend bevorzugt und gefördert – in Ungarn noch stärker als in Cisleithanien. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die ungarische Honvéd über eine komplett eigenständige Adjustierung verfügte, die k.k. Landwehr mit ihrer Uniformierung dagegen mehrheitlich der gemeinsamen Armee folgte.

Nichtsdestoweniger sah sich der k.(u.)k. Offizier als supranationaler Garant und Repräsentant der Monarchie und des Herrscherhauses Habsburg – er gehorchte in seinem Selbstverständnis und seiner Ausbildung den multikulturellen Ausprägungen der unterschiedlichen Kronländer, nicht zuletzt durch seine Sprachkenntnisse aufgrund seiner häufig wechselnden Dienstorte und auch Stammregimenter. Schließlich musste der Offizier neben der Kommandosprache Deutsch und der Dienstsprache (Deutsch, Ungarisch oder auch Kroatisch) nachweislich auch die nationale Mehrheitssprache seines jeweiligen Regiments, die „Regimentsprache“, beherrschen – das konnten bei gemischtsprachigem Mannschaftsstand durchaus auch mehrere sein!

Anfangs verfügten die beiden Landwehren primär über Infanterie- und Kavallerieeinheiten, das mächtige Instrument der Artillerie war der gemeinsamen Armee vorbehalten. Erst am Vorabend des Ersten Weltkrieges entwickelten sich auch die Landwehren zu operativ vollwertigen Militärorganisationen, ironischer-

weise mit meist modernerer und budgetär besser dotierter Ausrüstung als bei der „großen Schwester“, der gemeinsamen k.u.k. Armee.

Die Uniform als Spiegel der Monarchie

Anders als der „gemeine“ Soldat, der vom Ärar ausgerüstet wurde, waren die Offiziere sogenannte „Gagisten“ – d.h. sie mussten u.a. ihre Uniformen und Ausrüstung von ihrer jährlichen Gage („Adjutum“) beschaffen. Dementsprechend unterschiedlich fiel die Qualität aus, je nach finanziellen Möglichkeiten des Offiziers.

Aber unabhängig davon lassen sich anhand einer Uniform verschiedenste Dinge ablesen: Welcher Reichshälfte das Stammregiment angehörte, welcher Rangklasse der Offizier zugehörig war, welcher Truppengattung, welcher Einheit, welchem Ergänzungsbezirk und so weiter... allerdings nur für Kenner – denn die Kombination aus Stoff-, Egalisierungs- und Knopffarbe sowie Anzahl und Beschriftung der Knöpfe ebenso wie die Unterschiedlichkeit der Kopfbedeckungen folgten einer ausgeklügelten Logik. Noch dazu, da es zwischen Gala-, Parade- sowie Dienst- und Feldadjustierung naturgemäß augenfällige Unterschiede gab.

Und weil die Offiziers-Uniformen eben keine Massenware, sondern individuelle und in der Regel hochwertige Produkte einer Uniformschneiderei waren, verewigten sich diese mit einem Schneideretikett, auf dem oft auch der Trägername des Offiziers, Herstellungsdatum sowie Auftragsnummer vermerkt wurden. Mit diesen Informationen lassen sich heute ganze Lebensläufe rekonstruieren – ein durchaus spannender soziohistorischer Aspekt!

Who is who?

In der k.(u.)k. Armee wurde nach verschiedenen Offizierskorps respektive Standesgruppen unterschieden, primär jedoch zwischen der „kämpfenden Truppe“ des Soldatenstandes und dem auxiliären bzw. administrativen Militärapparat:

A) Offizierskorps des Soldatenstandes

- ★ k.u.k. Heer
- ★ k.u.k. Kriegsmarine
- ★ k.k. Landwehr
- ★ k.u. Honvéd
- ★ Generalität, Stäbe und technische Truppen
- ★ k.k., k.u. und bosnisch-hercegowinische Gendarmerie

B) Geistliche

C) Auditoren (Militärjustiz)

D) Militärärzte

E) Truppenrechnungsführer

F) Militärbeamte

- ★ Militärbeamte mit Portepée
 - › Beamte der Militärkanzlei Seiner Majestät
 - › Militär-Intendanturbeamte
 - › Artillerie- und Militärbauingenieure
- ★ Militärbeamte ohne Portepée

G) Gagisten ohne Rangklasse

Dieser komplexen Einteilung folgend gab es auch entsprechend vielfältige Ausprägungen der Uniformierung und Adjustierung mit einer verwirrenden Kombinatorik der silbernen oder goldfarbenen Knöpfe, mit oder ohne arabischen bzw. römischen Ziffern je nach Truppengattung, Regiment, etc.

Weiters durften beispielsweise nur die Offiziere des „kämpfenden“ Soldatenstandes eine Feldbinde bzw. einen Kartuschkasten (bei berittenen Truppen) als Feld- respektive Standeszeichen tragen. Die Angehörigen der Stäbe, die Auditoren, Militärärzte etc. wiederum hatten eigene Uniformen, genauso wie die Vielzahl an Militärbeamten „ohne Portepée“ über jeweils eigene Uniformsorten verfügten:

- ★ Militär-Rechnungskontrollbeamte
- ★ Militärkassenbeamte
- ★ Militärverpflegsbeamte
- ★ Artilleriezeugsbeamte
- ★ Militärregistraturbeamte
- ★ Militärmedikamentenbeamte
- ★ Militärbaurechnungsbeamte
- ★ technische Beamte des Militärgeographischen Instituts
- ★ Militärtierärztliche Beamte
- ★ technische Beamte des Technischen Militärkomitees
- ★ Militärbauwerkführer
- ★ technische Beamte des Trainzeugswesens
- ★ Militärlehrer
- ★ Militärfechtlehrer

Das berühmte k.(u.)k. „Farbenkastl“

Neben der Vielzahl an Egalisierungsfarben zur Erkennung des Regiments bzw. der Waffengattung oder Branche war auch die Fülle an unterschiedlichen Uniform-Grundfarben eine eigene „Wissenschaft“:

TAFEL 1A: OFFIZIERS-ROCK: GRUND-, EGALISIERUNGS-/TRUPPENKÖRPERFARBEN UND KNÖPFE

ROCK-GRUNDFARBE	TRUPPENGATTUNG/BRANCHE	EGALISIERUNG	KNÖPFE
scharlachrot	Generalität (Gala) in ungarischer Adj.	keine	1 à 5
weiß	Generalität (Gala)	scharlachrot	2 à 8/D
hechtgrau	Generalität (Dienstuniform)	scharlachrot	2 à 8/D
	Generalität (Dienstuniform) in ungar. Adj.	keine	1 à 5
	Tiroler Jägerregimenter	grasgrün	1 à 6/-
	Feldjäger	grasgrün	1 à 6/A
	Pioniere	stahlgrün	1 à 6/-
	Eisenbahnregiment (1)	stahlgrün	1 à 6/-
	Telegraphenregiment (2)	stahlgrün	1 à 6/-
	Sappeure	kirschrot (Samt)	1 à 6/A
	k.k. Landwehr-Infanterie	grasgrün	1 à 6/A
	k.k. Landwehr-Infanteriereg. Nr. 4 u. 27 (3)	grasgrün	2 à 8/A
	k.k. Landeschützen (3)	grasgrün	2 à 8/R
	k.k. Reitende Tiroler bzw. Dalmatische Landeschützendivision	grasgrün	1 à 6/-
Offiziere der Militärinvalidenhäuser	krapprot	2 à 8/-	
dunkelblau	k.u.k. Infanterie	laut Regiment	1 à 6/-
	Husaren (je nach Regiment)	keine	1 à 5
	Kriegsmarine	dunkelblau	2 à 7/M
lichtblau	Dragoner	laut Regiment	1 à 6/-
	Husaren (je nach Regiment)	keine	1 à 5
	Ulanen & k.k. Landwehr-Ulanen	krapprot	1 à 10/-
	bosnisch-hercegowinische Infanterie	alizarinrot	1 à 6/A
	Geniestab	kirschrot (Samt)	2 à 8/-
	k.(u.)k. Militärärzte	schwarz (Samt) (4)	2 à 8/-
dunkelbraun	Artilleriestab	scharlachrot	1 à 6/K
	Feld- und Festungsartillerie	scharlachrot	1 à 6/K
	Train	lichtblau	1 à 6/-
	Gestütsbranche	krapprot	1 à 6/-
dunkelgrün	Generalstab	schwarz (Samt) (4)	2 à 8/-
	General- und Flügeladjutanten	scharlachrot	2 à 8/D
	k.k. Gendarmerie	krapprot	2 à 8/A
	Gendarmeriekorps für Bosn.-Herzeg.	krapprot	2 à 8/-
	Militär-Polizeiwachkorps	krapprot	1 à 6/-
	Militärwachkorps für Zivilgerichte in Wien	violett	1 à 6/-
	Sanitätstruppe	krapprot	1 à 6/-
	Truppenrechnungsführer	lichtblau	2 à 8/-
	Monturverwaltungsbranche	rotbraun	1 à 6/-
schwarz	Auditore	krapprot	2 à 8/-
	Armeestand	scharlachrot	1 à 6/-

(1) Geflügelte Räder am Kragenspiegel (2) Telegraphenabzeichen am Kragenspiegel (3) Edelweiß am Kragenspiegel (4) scharlachroter Passepoil

TAFEL 1B: MILITÄRBEAMTE MIT (MP) UND OHNE PORTEPEE

ROCK-GRUNDFARBE	TRUPPENGATTUNG/BRANCHE	EGALISIERUNG	KNÖPFE
dunkelgrün	Beamte der Militärkanzlei Sr. Majestät (mP)	schwarz (Samt)	2 à 8/D
	Militärintendanturbeamte (mP)	karmesinrot (Samt)	2 à 8/-
	Militär-Rechnungskontrollbeamte	alizarinrot	2 à 8/-
	Militärkassenbeamte	rosenrot	
	Militärverpflegsbeamte	lichtblau	
	Militärregistraturbeamte	orangegeb	
	Militärmedikamentenbeamte	krapprot	
	Militärbaurechnungsbeamte	kirschrot	
	Techn. Beamte des Militärgeogr. Instituts	schwarz (Samt) (4)	
	Land- u. forstwirt. Beamte der Heeresverw.	grasgrün	2 à 8/-
dunkelbraun	Artillerieingenieure (mP)	scharlachrot	2 à 8/-
	Artilleriezeugsbeamte		2 à 8/-
	Technische Beamte d. Trainzeugsanstalten	lichtblau	2 à 8/-
	Proviantoffiziere		
lichtblau	Militärbauingenieure (mP)	kirschrot (Samt)	2 à 8/-
	Techn. Beamte des Techn. Militärkomitees		2 à 8/-
	Militärbauwerkführer	kirschrot	2 à 8/-
	Fortifikationsbeamte		2 à 8/-
	bosn.-herc. Militärevidenzbeamte	alizarinrot	2 à 8/A
schwarz	Militärtierärzte	krapprot	2 à 8/-
	Militärtierärztliche Beamte		
	Beamte der Tierärztlichen Hochschule	kornblumenblau (Samt)	
mohrengrau	Militärlehrer	scharlachrot	1 à 6/-
	Militärfechtmeister		1 à 6/-

Erläuterungen Knöpfe: „1 à 5“ = 1 Reihe à 5 Husaren-Oliven
 „1 à 6“ = 1 Reihe à 6 Knöpfe
 „2 à 7“ = 2 Reihen à 7 Marine-Knöpfe
 „2 à 8“ = 2 Reihen à 8 Knöpfe
 „1 à 10“ = 1 Reihe à 10 Ulanen-Kompasseln

„A“ = mit Arabische Ziffern
 „D“ = mit Generals-Dessin
 „K“ = mit Kanonenemblem
 „M“ = mit Marineemblem
 „R“ = mit Römischen Ziffern
 „-“ = glatte Knöpfe

Grundsätzlich lassen sich somit folgende Schemata der Offiziersröcke (**Tafel 1a**) beschreiben:

a) Generalität, Generalstab, technische Stäbe und Adjutanten

- ★ Die **Generalsränge** (Generalmajor, Feldmarschalleutnant, General, Feldmarschall) trugen hechtgraue Röcke als Parade- und Dienstuniform („Campagne“-Uniform) mit zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit Generalsdessin; zur Gala wurde der weiße Generalsrock mit scharlachroten Pantalons getragen.
 - ★ Offiziere im Generalsrang, die ursprünglich als Oberst und Regimentskommandeur Dienst in einem der Husarenregimenter versehen hatten, durften die Generalsuniform nach „ungarischer Adjustierung“ tragen, d.h. hechtgraue Dienst- und Pelzattila bzw. scharlachrote Gala-Attila mit weisser Pelz-Attila, dazu den Generals-Tschako respektive Generals-„Kalpak“
- ★ Der k.u.k. und k.k. **Generalstab** hatte dunkelgrüne Röcke mit schwarzer Samt-Egalisierung und scharlachrotem Passepoil sowie zwei Reihen à 8 goldfarbene Knöpfe ohne Dessin
- ★ Der **Artilleriestab** trug analog Feldtruppen einen dunkelbraunen Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer linksseitigen Achselspanne sowie einer Reihe à 6 goldenen Knöpfen mit Kanonensymbol
- ★ Der **Geniestab** hatte einen lichtblauen Rock mit kirschroter Samt-Egalisierung mit zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen Knöpfen
- ★ **General- und Flügeladjutanten** trugen einen dunkelgrünen Rock mit scharlachroter Egalisierung und zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen in Generalsdessin

b) Infanterie

- ★ Die **k.u.k. „deutschen“ und ungarischen Infanterieregimenter** trugen ab 1869 dunkelblaue (Waffen) Röcke mit Egalisierung lt. Regiment und einer Reihe à 6 glatten gelben (goldfarbenen) oder weißen (silberfarbenen) Knöpfen – die ungarischen Regimenter waren leicht erkennbar an den geschwungenen Ärmelaufschlägen mit den sogenannten „Bärentatzen“
- ★ Die vier Tiroler (**Kaiser**) **Jägerregimenter** trugen hechtgraue Röcke mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen
- ★ Die vier **bosnisch-hercegowinischen Infanterieregimenter** hatten lichtblaue Röcke mit alizarinroter Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischer Regimentsnummer 1-4
- ★ Die k.u.k. **Feldjäger** hatten hechtgraue Röcke mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der Bataillonsnummer in arabischen Ziffern
- ★ Das **bosnisch-hercegowinische Feldjägerbataillon** trugen einen hechtgrauen Rock mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen
- ★ Die Röcke der **k.k. Landwehrinfanterie** waren hechtgrau mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 silbernen Knöpfen mit der Regimentsnummer in arabischen Ziffern – Ausnahme waren die Landwehrinfanterieregimenter 4 (Klagenfurt) und 27 (Laibach), die als k.k. Gebirgstruppen zwei Reihen à 8 silberne Knöpfe mit den arabischer Regimentsnummer „4.“ bzw. „27.“ trugen
- ★ Die hechtgrauen Röcke der **k.k. Landesschützen** (Gebirgstruppen) hatten eine grasgrüne Egalisierung und zwei Reihen à 8 silbernen Knöpfen mit der römischen Regimentsnummer I.-III. sowie am Kragenspiegel ein Edelweiß – außerdem atypisch für k.(u.)k. Offiziere: Achselspannen mit dem überkrönten Allerhöchsten Namenszug „FII“.

Rückten die Offiziere gemeinsam mit der Mannschaft zur Parade aus, trugen sie die hechtgraue Bluse mit Achselspangen und dem Edelweiß am Kragenspiegel

- ★ Die **bosnisch-hercegowinischen Grenzfänger** (ab 1914) hatten hechtgraue Blusen mit einem auf-fliegenden Adler am Kragenspiegel

c) **Kavallerie** (alle mit goldener, schwarzmelierter Achselschlinge & Schuber auf der linken Schulter)

- ★ Die k.u.k. **Dragoner** hatten lichtblaue Röcke im Schnitt der k.u.k. Infanterie mit einer Egalisierung lt. Regiment und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen oder silbernen Knöpfen
- ★ Die k.u.k. **Husaren** trugen eine dunkel- oder lichtblaue Attila mit einer Reihe à 5 gold- oder silber-farbenen „Oliven“ (Knöpfe)
- ★ Die k.u.k. **Ulanen** hatten eine lichtblaue Ulanka mit krapproter Egalisierung und einer Reihe à 10 glatten gold- oder silberfarbenen Kompasseln (Knöpfe)
- ★ Die Ulanka der **k.k. Landwehru lanen** war lichtblau mit krapproter Egalisierung und einer Reihe à 10 silbernen Kompasseln mit der Regimentsnummer in arabischen Ziffern
- ★ Die **k.k. Reitende Tiroler** oder **Dalmatinische Landesschützendivision** trugen einen hechtgrauen Rock mit grasgrüner Egalisierung, eingeschnittenen Taschen ähnlich der Ulanka und eine Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen

d) **Feld- und Festungsartillerie** (für k.u.k. Armee und k.k. Landwehr gleich; mit goldener Achselschlinge & Schuber)

- ★ Dunkelbrauner Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit Kanonemblem (vor 1909 mit der Regiments- oder Bataillonsnummer)

e) **Traintruppe** (mit goldener Achselschlinge & Schuber auf der linken Schulter)

- ★ Die Traintruppe trug analog der Kavallerie einen dunkelbraunen Rock mit lichtblauer Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen

f) **k.u.k. Kriegsmarine**

- ★ Dunkelblauer Flottenrock mit zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit Marine-Emblem (über-krönter Anker) und Epauletten. Als Galaadjustierung wurde der dunkelblaue Waffenrock mit zwei Reihen à 7 (!) goldfarbenen Marineknöpfen getragen, auf den Schultern die jeweiligen Epauletten (für Ober-, Stabs- oder Flaggenoffiziere).

g) **k.u.k. Technische Truppen**

- ★ Die **Pioniere** hatten einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen
- ★ Die **Sappeure** trugen einen hechtgrauen Rock mit kirschroter Samt-Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischen Bataillonsnummer

- * Das **Eisenbahnregiment** hatte analog den Pionieren einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen, am Kragenspiegel ein geflügeltes Rad
- * Das **Telegraphenregiment** trug analog Pioniere einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen, am Kragenspiegel ein Telegraphenabzeichen

h) Militärauditoren (Militärjustiz)

- * Das eigenständige Offizierskorps der Auditoren trug einen schwarzen Rock mit krapproter Egalisierung und zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen Knöpfen

i) Militärärzte (alle Dr. med. univ.)

- * k.u.k. Militärärzte galten ebenfalls als eigenständiges Offizierskorps und trugen einen lichtblauen Rock mit schwarzer Samt-Egalisierung & scharlachrotem Passepoil und zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen (bei der k.k. Landwehr: glatten silbernen) Knöpfen

j) Sanitätstruppe

- * Die Sanitätstruppe hatte einen dunkelgrünen Rock mit krapproter Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen

k) Gendarmerie

- * Die k.k. Gendarmerie trug dunkelgrüne Röcke mit krapproter Egalisierung und zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischen Nummer des jeweiligen Landes-Gendarmeriekommandos, die Röcke der bosnisch-hercegowinischen Gendarmerie hatten glatte „gelbe“ Knöpfe

l) Truppenrechnungsführer

- * Das eigenständige Offizierskorps der Truppenrechnungsführer trug einen dunkelgrünen Rock mit lichtblauer Egalisierung und zwei Reihe à 8 glatten silbernen Knöpfen

m) Armeestand

- * Offiziere, die sich auf Dauer nicht im Truppendienst befanden, trugen einen schwarzen Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldenen Knöpfen

Für alle Waffengattungen galt: Bei Stabsoffizieren (Major, Oberstleutnant, Oberst) hatte die Stabsoffiziersborte am Kragen und auf den Ärmelaufschlägen die Farbe der Knöpfe, die Distinktionssterne dann die jeweilige entgegengesetzte Farbe (also bei gelben Knöpfen eine goldfarbene Borte mit silbernen Distinktionssternen und umgekehrt).

Im bis 1914 halbjährlich erscheinenden „Seidels kleines Armeeschema“ war neben der peniblen Auflistung aller k.(u.)k. Militäreinheiten und Kommanden stets auch eine Darstellung der jeweils vorgeschriebenen Adjustierung abgebildet – hier beispielhaft aus dem Jahr 1914 (Tafel 2):

TRUPPE, KORPS, BRANCHE ETC.		PARADEKOPFBEDECKUNG		ROCK			HOSE				
Leibgarden Sr. Majestät	k.k. Erste Arcierenleibgarde	silberner Helm	weißer Büffelhaarbusch	ponceaurot	Kragen und Aufschläge von schwarzem Sammet, gelbe Knöpfe		Deutsches Schwert	weiße, hirschlederne, enge Hose; hiezu hohe Reitstiefel			
	k.k. Trabantenleibgarde	Pickelhaube			goldbordiert						
	k.u. Trabantenleibgarde	Zrymihelm mit Flügel und Reitherbusch		Attila und Beinkleid ponceaurot mit Goldverschnürung, Zecke weiß, gelbe Stiefel							
	k.u. Leibgarde	Kalpak mit grünem Tuchsack und Reitherbusch		hochroter Attila, Pantherfell			hochrotes Beinkleid mit Silberverschnürung; hiezu gelbe Tschismen				
	k.u. Leibgarde-Reitereskadron	Pickelhaube mit schwarzem Roßhaarbusch		dunkelgrüner Rock mit scharlachroter Egalisierung, vergold. Achselschürzen, Schuppenepauletten und gelben Knöpfen			weiße, hirschlederne, enge Hose; hohe Reitstiefel				
General- und Flügeladjutanten	beim Heere und bei der k.k. Landwehr	Hut mit	grünem Federbusch	Waffenrock mit	scharlachroter Egalisierung	Knöpfe mit Dessin, u. zw. für die Flügeladjutanten	Sr. Majestät	weiß	Pantalons für Generale zur	Gala-	dunkelgrün mit Goldborten
							sonstige	gelb			
Generalstab	bei der k.k. Landwehr	Tschako mit grün. Tuchüberzug, gold. Schnurgehänge		Dolman mit verschnürt.		Kragen und Aufschläge von schwarzem Sammet, scharlachrotem Passepoil	blaue Pantalons mit scharlachrotem Passepoil				
Artilleriestab		Tschako mit Roßhaarbusch		dunkelbrauner Rock mit scharlachroter Egalisierung und gelben Knöpfen							

TRUPPE, KORPS, BRANCHE ETC.		PARADEKOPF-BEDECKUNG	ROCK				HOSE	
Geniestab	Hut mit schwarzem Federbusch	licht-blauer	Waffenrock mit	Egalisierung von kirschrotem Sammet und gelben, glatten Knöpfen		blau-graue	mit Passepoil von kirschrotem Sammet	
Infanterie	Tschako	dunkel-blauer	Waffenrock mit	glatten Knöpfen (Farbe der Egalisierung und der Knöpfe ist bei jedem Regiment angegeben)		licht-blau	Pantalons	
Jägertruppe	Hut mit schwarzem Federbusch	hecht-grauer	Waffenrock mit	gras-grüner	bei den Feldjägerbataillonen mit Bataillonsnummer	hecht-graue	mit grasgrünen Lampassen	
Bosnisch-hercegowinische Infanterie	Fes	licht-blauer		alizarin-roter				
Kavallerie	Dragoner	licht-blauer	Waffenrock	(im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten Knöpfen, Farbe bei den Regimentern		Reithose		
	Husaren	Tschako mit Robhaarbusch	licht- oder dunkelblauer Attila (Winterattila) mit weißen oder gelben Oliven			beschnürte Reithose		
Feld-Festungs-	Ulanen	licht-blau	Ulanka (Pelzulanka), mit krapproter Egalisierung und halbkugelförmigen Knöpfen			Reithose		
	artillerie	Tschako mit Robhaarbusch	dunkelbrauner Waffenrock mit scharlachroter Egalisierung und gelben Knöpfen mit Kanonenemblem			hechtgraue Reithose u. Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil und Stiefeletten)		
Sappeurtruppe	Tschako	hecht-grauer	Waffenrock mit	gelben Knöpfen mit	Bataillonsnummern	Pantalons mit	kirschrotem Sammetpassepoil	
Pioniertruppe	Tschako	hecht-grauer	Waffenrock mit	kirsch-roter Sammet-	weiß-, glatt. Knöpfen	Pantalons mit	stahlgrünen Lampassen	
Telegraphen-regmt.	Tschako	hecht-grauer	Egalisierung und			hecht-graue	Pantalons mit	
Eisenbahn-	Tschako	dunkel-bräuner	Waffenrock mit	weiß	glatten Knöpfen	hechtgraue Reithose u. Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil und Stiefeletten)		
Traintruppe	Tschako mit Robhaarbusch	dunkel-bräuner	Waffenrock mit	gelb	glatten Knöpfen	blau-graue	Pantalons mit	
Sanitätstruppe	Tschako	dunkel-grüner	Waffenrock mit	weiß	glatten Knöpfen	krapprotem Passepoil		
Gendarmierkorps für Bosnien und Heregowina	Hut mit schwarzem Federbusch	dunkel-grüner	Egalisierung und			hechtgraue Reithose ohne Passepoil, Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil, Stiefeletten)		
Militär-Polizeiwachkorps	Tschako	dunkel-grüner	Egalisierung und			krapp-rot		
Militärwachkorps für die Zivilgerichte in Wien	Tschako	dunkel-grüner	Egalisierung und			violett		